samuwa

EINLADUNG
ZUM WORKSHOP

WASSERSENSITIVE STADTENTWICKLUNG – WIE FUNKTIONIERT DAS IN DER PRAXIS?

30.09.2015 •• UNIVERSITÄT STUTTGART

WASSERSENSITIVE STADTENTWICKLUNG – WIE FUNKTIONIERT DAS IN DER PRAXIS?

Die Stadtentwässerung ist u.a. aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und der Häufung extremer Wetterereignisse einem Wandel der Randbedingungen ausgesetzt. In dem vom Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft ISWA der Universität Stuttgart koordinierten BMBF-Verbundforschungsvorhaben „Die Stadt als hydrologisches System im Wandel – Schritte zu einem anpassungsfähigen Management des urbanen Wasserhaushalts" (SAMUWA) werden die bisher statischen Ansätze in Planung und Betrieb von Entwässerungssystemen hinterfragt und Wege aufgezeigt, wie mit intelligenten und integrativen Systemlösungen und Bewirtschaftungskonzepten ein anpassungsfähiges Management des stadthydrologischen Gesamtsystems erreicht werden kann. Dazu werden zum einen technische Maßnahmen für bestehende Systeme weiterentwickelt. Zum anderen zeigen innovative Strategien auf, wie die natürliche Wasserbilanz in Siedlungsgebieten erhalten werden kann, wie innerstädtische Freiräume als Speicherräume in Konzepte der Überflutungsvorsorge integriert werden können und wie die Regenwasserbewirtschaftung einen Beitrag zur Reduzierung des Hitzestresses und zur Verbesserung des Stadtklimas leisten kann.

Diese Herausforderungen kann die Wasserwirtschaft nicht alleine bewältigen. Eine wassersensitive Stadtentwicklung erfordert neue Formen der Zusammenarbeit von Wasserwirtschaftsingenieuren, Stadtplanern, Landschaftsarchitekten und Straßenplanern. Dazu werden im Workshop Impulse aufgezeigt und es wird mit den beteiligten Akteuren und Teilnehmern aus der Berufspraxis diskutiert, wo Hemmnisse für eine wassersensitive Stadtentwicklung liegen und wie diese in Baden-Württemberg überwunden werden können.

Ziel der Veranstaltung ist es, Projekte und Strategien vorzustellen sowie in Kleingruppen Fragestellungen zu definieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. Zielgruppe sind Führungspersonen von Tiefbauämtern, aus der Stadt-, Freiraum- und Straßenplanung, von Regiebetrieben sowie aus der Umweltverwaltung in Baden-Württemberg. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt, die Teilnahme ist kostenfrei. Über Ihre Anmeldung würden wir uns sehr freuen. Anregungen und Themenwünsche können Sie uns vorab mitteilen.

Dr. Ulrich Dittmer und Dr. Birgit Schlichtig
Projektleiter und Projektkoordinatorin SAMUWA

•• VERANSTALTER:
Universität Stuttgart, wfz; in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, dem Städtetag und dem VKU Baden-Württemberg sowie den Landesverbänden von BDLA, BWK, DWA und der Regionalgruppe Baden-Württemberg der SRL

•• VERANSTALTUNGSORT:
Universität Stuttgart, Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft, ISWA, Bandtäle 2, 70569 Stuttgart; Hörsaal V2.21

samuwa

PROGRAMM 30. SEPTEMBER 2015

09:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr.-Ing. Ulrich Dittmer

•• STATEMENT

09:45 Uhr **Aktivitäten in Baden-Württemberg**
MR Hans Neifer, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

•• IMPULSVORTRÄGE

10:00 Uhr **Integrierte Lösungsansätze in der Überflutungsvorsorge**
Prof. Antje Stokman Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Universität Stuttgart

10:20 Uhr **Integrierte Planungsprozesse am Beispiel von Modellprojekten**
Stefan Brückmann, Atelier Dreiseitl GmbH, Überlingen

10:40 Uhr **Überflutungsgefahren aus Außengebieten**
Albrecht Dörr, Stadt Karlsruhe, Tiefbauamt

11:00 Uhr Kaffeepause

•• WORKSHOPS

11:20 Uhr Parallele Workshops in Kleingruppen

1. Organisationsstrukturen und integrierte Planungsprozesse
Moderation: Martin Kissel, Stadt Karlsruhe

2. Strategien und Pilotprojekte für eine wassersensitive Stadtentwicklung
Moderation: Antje Stokman und Arno Valin, Stadt Reutlingen

3. Niederschlagsentwässerung in der Praxis
Moderation: Stefan Brückmann und Birgit Schlichtig

4. Überflutungsvorsorge und Außengebietsentwässerung in Kommunen
Moderation: Albrecht Dörr und Ulrich Dittmer

13:20 Uhr Mittagsimbiss

•• ERGEBNISSE

14:20 Uhr **Aufbereitung der Ergebnisse in den Workshop-Gruppen**

14:45 Uhr **Ergebnisberichte aus den Workshops im Plenum und Diskussion**

15:45 Uhr **Zusammenfassung und Schlusswort**

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

WORKSHOP AM 30. SEPTEMBER 2015 IN STUTTGART

WASSERSENSITIVE STADTENTWICKLUNG – WIE FUNKTIONIERT DAS IN DER PRAXIS?

Bitte teilen Sie uns vorab mit – gerne auch elektronisch –, für welchen Workshop Sie sich interessieren bzw. welche Fragen Sie bewegen. **Wir laden Sie ein, für die Workshops Bilder von Ereignissen/gelungenen Projekten/Schadensfällen oder Lösungsansätzen zum Thema wassersensitive Stadtentwicklung auf Papier im DIN A4-Format mitzubringen.**

☐ Organisationsstrukturen und integrierte Planungsprozesse

☐ Strategien und Pilotprojekte für eine wassersensitive Stadtentwicklung

☐ Niederschlagsentwässerung in der Praxis

☐ Überflutungsvorsorge und Außengebietsentwässerung in Kommunen

ANMELDEFAX (BITTE BIS ZUM 21.09.2015 ANMELDEN)

Verbindliche Anmeldung zum Workshop „Wassersensitive Stadtentwicklung – wie funktioniert das in der Praxis?" am 30. September 2015 in Stuttgart; die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per **Telefax (0711-685 63729)**, E-Mail (renate.schill@iswa.uni-stuttgart.de), oder Post (Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft, Renate Schill, Bandtäle 2, 70569 Stuttgart) an das ISWA der Universität Stuttgart.

Vor- und Zuname

Firma/Behörde

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail